Doktor Pille – Haben Sie schon vorgesorgt?

Ich bin ein in der Schweiz provomierter und niedergelassener Arzt und Doktor der Medizin mit eigener Praxis.

Als Arzt und Menschenfreund, bin ich aus medizinischer Sicht sehr besorgt, welche dramatischen Folgen die Covid19 -Epidemie und ihre Massnahmen möglicherweise auf unser gesundheitliches Versorgungsystem in der Schweiz sehr bald noch haben werden.

Nachstehende Faktoren beeinflussen und beschleunigen in dieser Jahreszeit zusätzlich den Verlauf dieser Jahrhundert-Phänomens:

1. Winterzeit mit erhöhter Erkrankungszahl
2. Influenza (Grippe) und ähnliche Viren mit verstärktem Erkrankungsgrad
3. Erhöhter Stress mit erhöhter Erkrankungsanfälligkeit (2 Jahre Massnahmen und andere Faktoren)
4. Ungenügende Vorsorgemassnahmen zur Gesundheitsvorsorge
5. Ungenügende Bereitstellung von Behandlungsmöglichkeiten
6. Ungenügende Bereitstellung von Spital- und Pflegekapazitäten
7. Schlafmangel (unter 8h)
8. Sars-CoV2-Experimental-Injektionen mit Verminderung der allgemeinen Infektabwehr
9. Sars-CoV2-Experimental-Injektionen mit zunehmenden Krankheitsfolgen
10. Sars-CoV2-Experimental-Injektionen mit hohen Komplikationsraten (> 10% bei Boosterung)
11. Die sich abzeichnende erhöhte Erkrankungszahlen, Kündigungen und Entlassungen des Personals im Gesundheitswesen

Bei rasant steigenden Fallzahlen des BAG, trotz der vom Bundesrat mit ungewöhnlichem massivem Druck geforderten Impfungen und Schutzmassnahmen (Abstand halten, Desinfektion der Hände), Maskenpflicht und einem Impfstatus von ca. 70% der CH- Bevölkerung, sowie der besorgniserregenden Überforderung der Ärzteschaft, des Pflegepersonals und der Kapazitätslage der Intensiv-Betten in den Spitälern, über welche in den offiziellen Medien täglich berichtet wird, ist ein baldiger Ausnahmezustand im Gesundheitswesen erreicht.

Aus epidemiologischer Sicht besteht die sehr realistische und sehr grosse Gefahr (Gefahrenstufe Dunkel Rot) eines totalen plötzlichen Zusammenbruchs des heutigen Gesundheitssystems in der Schweiz.

Diese Tatsache sollte der ganzen Ärzteschaft (nicht nur im Spital oder auf Intensivstationen)in der Schweiz schlaflose Nächte bereiten.

Wir Mediziner haben alle den Hippokratischen Eid abgelegt und haben uns dessen verpflichtet. Dieser Eid beinhaltet folgendes

1. Gesunderhaltung des Patienten
2. Schadensvermeidung am Patienten
3. Heilungsfördernde med. Massnahmen ergreifen und umsetzten

Der bald möglicherweise eintretende Ausnahmezustand und ganzheitlichen Kollaps des Versorgungsystems des Gesundheitswesens Schweiz, zwingt mich zu zusätzlichem Handeln: erinnern denn Vorbeugung ist besser als Heilen.

Deshalb empfehle ich Ihnen gerne folgendes zur Prophylaxe:

- Essen Sie mineralreiche lokale und frische Kost, wie Gemüse / Früchte und Hülsenfrüchte / Nüsse.
- Trinken Sie täglich einen frisch gepressten Saft aus Zitrusfrüchten, Orangen/Zitronen/Grapefruit
- Ergänzen Sie Ihre Nahrung als Unterstützung in den Wintermonaten, mit Vitaminen C & D3 (5000 Einheiten pro Tag), und Zink (10-30 mg pro Tag)
- Vermeiden Sie regelmässigen Alkoholkonsum und Zigaretten.
- Pflegen Sie sozialen Kontakt. Ein Gefühl von Getragensein trägt auch zu einem gesunden Immunsystem bei.
- Gönnen Sie sich regelmässigen erholsamen Schlaf, idealerweise 8-9h.
- Treiben Sie Sport oder bewegen Sie sich täglich an der frischen Luft, vorzugsweise im Wald.
- Verwöhnen Sie sich regelmässig z.B. mit einem heissen Bad, falls möglich.

Medikamentöse Behandlung bei leichten Symptomen:

1. Schnuppen und beginnender Husten: Polyvidon-Salbe (Betadine) - eine Fingerkuppenspitze pro Nasenflügel, Pflanzliche Präparate (s.u.), ganz heisse Inhalationen
2. Beginnende Halsschmerzen: Gurgeln mit desinfizierenden Lösungen; Pflanzliche Präparate wie Sonnenhut, Zitronengeranium, Thymian & Salbei, Eukalyptus und Myrrhe, Kiefernadeln

Medikamentöse Behandlung bei schweren Symptomen: wenn möglich in Absprache mit Ihrem Hausarzt

1. Atemnot: Kortison (z.B. Dexamethason), Asthma-Sprays mit Kortison (z.B. Symbicort TH200) 2xtäglich, Aspirin 100mg, Cetricin 2xtäglich
2. Starke Einschränkung des Allgemeinzustands: Kortison (s.o), Clarithromycin, Ivermectin 6mg
3. Herzprobleme: Betablocker (z. B. Metoprolol) und Kortison (z.B. Dexamethason)

Mit diesen, seit Jahren sehr bewährten Medikamenten, kann grösseres Leid vermindert und vermieden werden und eine ganzheitliche gesundheitliche Genesung erfolgen.

Ein Ausnahmezustand und eine derartige Krisen-Situation, fordert von uns allen besondere und aussergewöhnliche Entscheidungen.
Konsultieren Sie bitte deshalb Ihren Hausarzt oder Ihre Apotheke, und lassen Sie sich fachkundig beraten, als Idee mit dieser Liste in der Hand.

Ich bin heute Arzt, weil mir Ihre Gesundheit am Herzen liegt und hoffe fest, dass Ihnen diese Medikamentenliste nützlich sein wird.

So können Sie gesund bleiben in dieser besonderen Winterzeit, alles Gute,

Ihr Doktor Pille